

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke
Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksvertretung

Innenstadt

Ludwigstraße 8
50667 Köln
Tel. 0221 / 221-91309

Antje Kosubek
Fraktionsvorsitzende
Antje.Kosubek@stadt-koeln.de

Claus Vincon
stellv. Fraktionsvorsitzender
Claus.Vincon@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1105/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	10.06.2021

Gedenktafel/-Plakette für Michael "Mike" Jovy

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 10.06.2021 aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt möge beschließen:

Die Verwaltung soll prüfen, wo und wie im Bereich „An der Bottmühle“ eine Gedenkplakette/Gedenktafel für den Widerstandskämpfer Michel „Mike“ Jovy angebracht werden kann. Die Ergebnisse sind der BV Innenstadt vorzustellen.

Begründung

Michael „Mike“ Jovy, geb. 1920, hatte als Jugendlicher während der Nationalsozialistischen Herrschaft in der Illegalen Bündischen Jugend gearbeitet, mit einen bündischen Freunden Widerstandszellen aufgebaut und Antinationalsozialistisches Propagandamaterial nach Deutschland eingeschleust und dort verbreitet.

1936 wurde er erstmals verhaftet, 1939 kam er in das gefürchtete Kölner Gestapogefängnis EL-DE Haus. Im September 1941 wurde Jovy wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Er saß im Zuchthaus in Siegburg ein, hatte dort in einem Außenkommando intensiven Kontakt zur Gruppe Kölner Edelweißpiraten um Jean Jülich. Zusammen planten sie den Widerstand gegen die Nazidiktatur und einen Aufstand in Köln nach seiner geplanten Flucht aus dem Zuchthaus. Gemeinsam entwerfen sie Pläne, „Köln selbst zu befreien und die ver-

antwortlichen Nazis den Amerikanern zu übergeben.“

Doch dazu kam es nicht: Jovy wurde im Juli 1944 in das Strafbataillon 999 überführt. 1944 desertierte Jovy zu den amerikanischen Truppen. Er wurde von den Amerikanern als Widerstandskämpfer anerkannt und als Dolmetscher beschäftigt. Anfang April 1945 kam er mit den amerikanischen Truppen nach Köln. Nach Kriegsende setzte Jovy in der Kölner Bottmühle sein Engagement in der Jugendbewegung fort. 1945 gründete er eine bündische Jugendgruppe die ab 1946 in Deutsche Jungenschaft e.V. transformiert wurde und ihr Domizil in der Bottmühle in der Kölner Südstadt fand. Jovy hatte auch längere Zeit in dem Turm gewohnt.

Später studierte er in Köln Politikwissenschaft und promovierte 1952 über „Jugendbewegung und Nationalsozialismus“.

Michael „Mike“ Jovy trat 1953 in den Diplomatischen Dienst ein und war u.a. als Botschafter in Afrika tätig. Am 18.11.1983 wurde er auf Initiative von Peter Finkelgruen zusammen mit den Edelweißpiraten Jean Jülich und Bartel Schink als „Einer der Gerechten unter den Völker“ vom Staat Israel geehrt.

Am 19. Januar 1984 ist er in Rom gestorben und wurde in Köln am 30.01.1984 auf Melaten beigesetzt. Postum wurde er am 10.12.2013 vom damaligen Außenminister Guido Westerwelle wegen seiner Widerstandstätigkeit geehrt. Mit einer Gedenkplakette kann an den Widerstandskämpfer der Jugendbewegung gegen den Nationalsozialismus erinnert werden.

Antje Kosubek

Fraktionsvorsitzende

Claus Vinçon

stellv. Fraktionsvorsitzender